

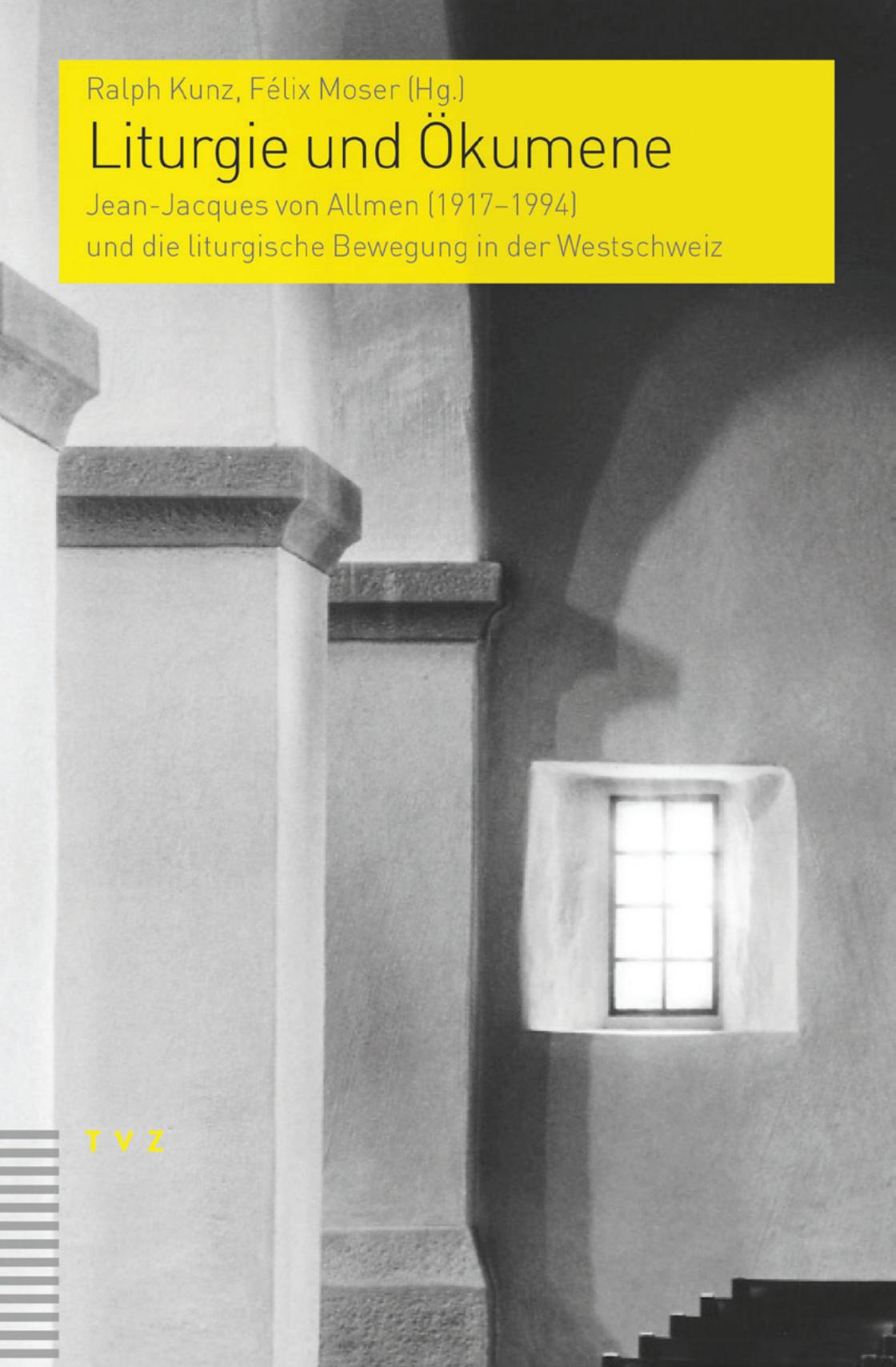
Ralph Kunz, Félix Moser (Hg.)

Liturgie und Ökumene

Jean-Jacques von Allmen (1917–1994)

und die liturgische Bewegung in der Westschweiz

TVZ



Liturgie und Ökumene

T V Z

Praktische Theologie im reformierten Kontext

herausgegeben von Albrecht Grözinger, Stefan Huber, F. Gerrit Immink, Ralph Kunz, Andreas Marti, Christoph Morgenthaler, Félix Moser, Isabelle Noth, David Plüss und Thomas Schlag

Bd. 17 – 2019

Die Reihe «Praktische Theologie im reformierten Kontext» versammelt Arbeiten aus der praktisch-theologischen Forschung, die in der konfessionellen Kultur der Reformierten verankert sind. Der reformierte Kontext ist einerseits Gegenstand empirischer Wahrnehmung und kritischer Reflexion, und andererseits das orientierende Erbe, aus dem Impulse für die zukünftige Gestaltung der religiösen Lebenspraxis gewonnen werden. Er bildet den Hintergrund der kirchlichen Handlungsfelder, prägt aber auch gesellschaftliche Dimensionen und individuelle Ausprägungen der Religionspraxis.

Ralph Kunz, Félix Moser (Hg.)

Liturgie und Ökumene

**Jean-Jacques von Allmen (1917–1994)
und die liturgische Bewegung in der Westschweiz**

T V Z

Theologischer Verlag Zürich

Publiziert mit freundlicher Unterstützung von
Universität de Neuchâtel
Schweizerische Reformationsstiftung
Theologische Fakultät der Universität Zürich

Der Theologische Verlag Zürich wird vom Bundesamt für Kultur mit einem Strukturbeitrag für die Jahre 2019–2020 unterstützt.

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Umschlaggestaltung
Simone Ackermann, Zürich,
unter Verwendung einer Fotografie von Andreas Hoffmann (Ausschnitt) aus der Serie
«Krethi & Plethi. Christliches und Nachchristliches in Zürich», 1999 © Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich und Katholische Kirche im Kanton Zürich

Druck
Rosch Buch GmbH, Schesslitz

ISBN 978-3-290-17786-7
© 2019 Theologischer Verlag Zürich
www.tvz-verlag.ch

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotografischen und audiovisuellen Wiedergabe, der elektronischen Erfassung sowie der Übersetzung, bleiben vorbehalten.

Inhalt

- Ralph Kunz, Félix Moser
7 Zu diesem Band
- Félix Moser
9 Allgemeine Einführung
- Frère Charles-Eugène von Taizé
13 Jean-Jacques von Allmens geistliche und theologische Verwandtschaft mit Taizé
- Félix Moser
19 Zur Rezeptionsgeschichte der Theologie von Jean-Jacques von Allmen
- Félix Moser
25 Einleitung in ausgewählte Texte
- Jean-Jacques von Allmen
35 Übersetzung ausgewählter Passagen aus «Célébrer le salut»
- Patrick Prétôt
39 Der Beitrag Jean-Jacques von Allmens zu einer liturgischen Theologie
- Ralph Kunz
59 Ist das Abendmahl ein Gerüst?
Plädoyer für eine weite liturgische Theologie
- Félix Moser
77 Konklusion
- 87 Autorenverzeichnis

Zu diesem Band

Ralph Kunz, Félix Moser

Uns, den Herausgebern dieses Bandes, schien es verheissungsvoll, sich noch einmal mit Jean-Jacques von Allmens testamentarischem Werk «Célébrer le salut» sowie mit einer seiner meist gelesenen Schriften «Essai sur le repas du Seigneur»¹ zu befassen. «Célébrer le salut» wurde nie ins Deutsche übersetzt. Wir haben ein paar eindruckliche Passagen übersetzen lassen. Man spürt die Kraft und Leidenschaft des Autors noch ein halbes Jahrhundert nach seinem ersten Erscheinen.

Macht es Sinn, sich mit dem Werk und dem Leben eines Autors zu beschäftigen, der weder modern noch bekannt ist? Angesichts des Engagements Jean-Jacques von Allmens und seiner Verbindungen zu den Ordensgemeinschaften von Taizé und Grandchamp fanden wir es naheliegend, ökumenische Beiträge zu dieser Veröffentlichung zu erbitten. Den Auftakt macht Frère Charles-Eugène aus Taizé, der Jean-Jacques von Allmen persönlich gekannt hat. Sein Beitrag wirft Licht auf die Beziehung zwischen Frère Roger und von Allmen. Es ist mehr als nur ein Zufall, dass die Brüder in der Communauté weisse Alben – Symbol für die Auferstehungsfreude – tragen. Frère Charles-Eugènes Beitrag verwebt persönliche Erinnerungen mit den theologischen Gedanken und Überzeugungen, die die beiden Männer auch mit den Schwestern in Grandschamps verbinden. Es sind erstaunliche und faszinierende Parallelen! Vor allem wird in dieser Zusammenschau bewusst, wie weit sich die Wirkung der liturgischen Theologie über die Region hinaus entfaltete. Patrick Prétôt bestätigt den Eindruck und bettet das Schaffen und Denken von Allmens in die katholische Reformgeschichte des 20. Jahrhunderts ein.

Von reformierter Seite legen wir, Félix Moser und Ralph Kunz, unsere Sicht auf Jean-Jacques von Allmens theologische Positionen dar. Dass eine solche Reflexion auch Kritisches zutage fördert, versteht sich von selbst. Es ist insbesondere der heilsgeschichtliche Ansatz, der zu reden und zu denken gibt. Aus deutschschweizerischer Perspektive ist zudem interessant, die unterschiedlichen liturgischen Wege, die die reformierten Kirchen im Einflussbereich Calvins und Zwinglis gegangen sind, zu vergleichen und in ein Gespräch miteinander zu bringen.

Wir hoffen dass dieser Band Brücken schlagen kann: Brücken zwischen der Romandie und der Deutschschweiz und Brücken zwischen den Konfessionen. Ökumene und Liturgie waren Lebensthemen von Jean-Jacques von Allmen. Vielleicht sind es keine moderne Themen, aber für das Leben der Kirche bleiben sie aktuell und relevant.

1 Jean-Jacques von Allmen, *Essai sur le repas du Seigneur*, Neuchâtel 1966.